Single-Wanderwoche schlägt ein, aber großes Hotel fehlt

Edersee-Touristic-Chef Claus Günther wirft Blick voraus ins Jubiläumsjahr · Vorbereitungen laufen

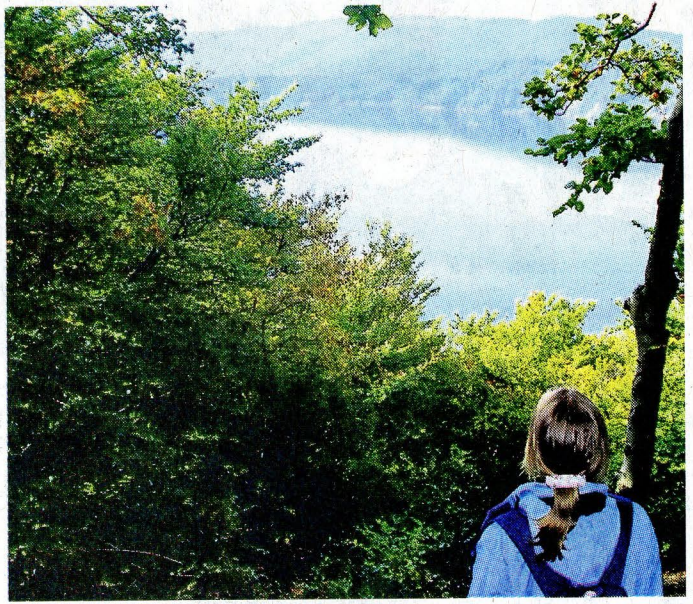
Wildungen/Edertal/Waldeck. Servietten, Gummibärchen, Zuckertütchen, Luftballons, Kugelschreiber, Pflasterpäckchen...

Eine ganze Reihe von Kleinigkeiten zum Verschenken an Gäste bereitet die Edersee-Touristic für das Jubiläumsjahr 2014 vor. Allen „Give-aways" (zu Deutsch: Gib's-her) gemeinsam ist, dass sie dasselbe Jubiläumslogo tragen. Das Gleiche gilt für Kaufartikel, die eigens aufgelegt werden: Frisbee-Scheiben, Teller, T-Shirts, Schlüsselanhänger, Kühlschrankmagneten... Außerdem kleben die Hersteller regionaler Produkte Jubiläumsetiketten auf Marmeladen, Liköre, Honiggläser oder Ahle Worscht.

2014 „Edersee in Flammen"

ET-GeschäftsführerClaus Günther berichtete bei der Jahreshauptversammlung der HoGa Bad Wildungen und Umgebung vom Stand dieser und anderer Jubiläumsvorbereitungen: „Wir haben rund 360 Betriebe angeschrieben und nachgefragt, welchen Bedarf sie haben."

Viele Akteure in der Region wollen sich mit Beiträgen am Geburtstag der Sperrmauer und des Sees im kommenden Jahr beteiligen. Dörfer bereiten Ausstellungen, Vereine Veranstaltungen vor. Zu den Höhepunkten soll das Waldecker Ederseefest mit dem Edersee in Flammen zählen.



Der Urwaldsteig, einer der schönsten deutschen Wege. Foto: su

Unklar ist nach wie vor, wie die Edersee-Touristic die Gäste am Hauptanziehungspunkt, der Sperrmauer, empfangen kann. Noch immer steht die Entscheidung der Edertaler Gemeindevertretung über ein neues ET-Domizil aus. Zwei Millionen Gäste kommen jedes Jahr zur Sperrmauer.

Schlangen vor Info-Röhre

„Im Sommer stehen oft 40 bis 50 Menschen vor der Info-Röhre und warten, dass sie hinein können", schilderte Günther. Ein Zustand, der weit entfernt liegt von dem, was er unter moderner, bester Servicequalität versteht. Aus seiner Sicht wäre ein Neubau neben der Mauer die beste und zugleich wirtschaftlichste Lösung.

Im weiteren Ausblick verwies er auf die angestrebte enge Kooperation von Edersee und Bad Wildungen, um mehr Gesundheitstouristen in die Region zu locken. Ein wesentliches Verkaufsargument sei dabei die neue All-inclusive-Gästecard für Nordhessen, mit der die Urlauber Gratis-Eintritt zu vielen Freizeitattraktionen der Region erhielten.

Günther warb dafür, dass sich möglichst viele Gastgeber dieser Karte anschließen und sie ihren Gästen anbieten. „Wir werden schon gezielt von Urlaubern darauf angesprochen", fügte er hinzu. Ausbauen will er die Vermarktung des Edersees als Wanderregion. Ziel ist es, vom Deutschen Wanderverband ein entsprechendes, neues Zertifikat zu erlangen, da man „mit den Zertifikaten für einzelne Wanderwege wie den Urwaldsteig am Markt nicht mehr genug wahrgenommen wird."

150 bis 200 neue Betten

Verstärkt will Günther Mehrtagesreisen für Wanderer in die Urlaubsregion bewerben. Allerdings hat er ein Problem: „Für die Vermarktung im größeren Stil fehlt uns ein zusätzliches, größeres Hotel mit 150 bis 200 Betten." Raunen in der Runde quittierte den Wunsch.

In dem Segment steckt Potenzial. Darauf lasse der Erfolg der „Wanderwoche für Singles und Alleinreisende" schließen, die im laufenden Jahr vom 2. bis 6. Oktober läuft. Ein Angebot für Alleinstehende, die aber in der Gruppe die Landschaft entdecken wollen. (su)